

Station 2: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesus zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine Dornenkrone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugten die Kniee vor ihm und verspotteten ihn und sprachen: Gegrüßet seist du, der Juden König! und spieen ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt. Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten.

Matthäus 27,27-31

Gedanken zum Bild:

Es fällt beim ersten Betrachten auf, dass das Bild in düsteren, bedrückenden Farben dargestellt ist: der schwarze Hintergrund, das gräuliche Kreuz, der beschmutzte Mantel und die leichenblasse Hautfarbe Jesu...diese Farbgebung spiegelt die Trauer wieder. Die verschlingende Schwärze des Hintergrundes, die gleichzeitig auch für die Leere und die mutmaßliche, hilflose Verlassenheit Jesu steht, symbolisiert, dass selbst er sich von Gott, seinem Vater kurz vor seinem Tod verlassen fühlt.

Die Person ist in einer, von Erschöpfung und Elend gezeichneten und darunter zusammengebrochenen, Leichengestalt auf dem Bild zu erkennen. Es ist deutlich zu erkennen, dass das Kreuz auf seinen Schultern seiner eigenen Hinrichtung dient und grausamer Weise von ihm selbst zu seinem Hinrichtungsort getragen wird. Er ist gefangen zwischen der erdrückenden Last des massiven, schweren Kreuzes und der ausweglosen Schwärze um ihn herum, es gibt keinen Ausweg. Auf dem Gemälde sieht man auch keine deutlichen Gesichtszüge, es ist ein anonymes Leiden.

Impulse und Fragen:

- Was sind unsere Kreuze und sind wir bereit sie zu tragen?
- Wärest du bereit ein Kreuz für andere zu tragen?
- Kannst du dein Kreuz verweigern?

Lied: Ehre sei dir, Christe

1. Ehre sei dir, Christe, der du littest Not,
an dem Stamm des Kreuzes für uns bitteren Tod,
herrschest mit dem Vater in der Ewigkeit:
Hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit

Refr.: Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

2. Wäre nicht gekommen Christus in die Welt
und hätt angenommen unser arm Gestalt
und für unsre Sünde gestorben williglich.,
so hätten wir müssen verdammt sein ewiglich.

3. Darum wolln wir loben, danken allezeit
dem Vater und Sohne und dem Heiligen Geist;
bitten, daß sie wollen behüten uns hinfort,
und dass wir stets bleiben bei seinem heiligen Wort.

Ev. GB, Nr. 75

Gebet:

Jesus, indem du du unsere Sünden auf dich genommen hast, nahmst du unermesslichen Last auf dich, bist für uns gestorben und wieder aufgestanden.

Wir alle sind Gottes Kinder, wir alle sind Brüder und Schwestern, wir alle sind Sünder, Gott erlöse uns und halte deine schützende Hand über uns!